

SPD

Newsletter von Johann Saathoff, MdB mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 5. Juli 2017

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 05/2017

Mein mitmänner!

Vier spannende Jahre im Deutschen Bundestag liegen hinter mir. Die Zeit ist wie im Fluge vergangen. Wir konnten insgesamt viele wichtige Entscheidungen auf den Weg bringen. Als erstes fällt mir da die Einführung des Mindestlohns und der Frauenquote ein.

Aber auch in der letzten Sitzungswoche ist noch unglaublich viel passiert in Berlin. Ich bin sehr glücklich, dass wir so kurz vor der Sommerpause noch die „Ehe für alle“ verabschieden konnten. Diese Entscheidung war längst

überfällig und ist ein wichtiger Schritt hin zur vollständigen Gleichstellung und Gleichberechtigung von Lesben und Schwulen.

Nun freue ich mich auf spannende Wochen im Wahlkreis und unseren gemeinsamen Wahlkampf im schönen Ostfriesland. Lasst uns gemeinsam dafür arbeiten, dass Martin Schulz am 24. September zum Bundeskanzler gewählt wird.

Viel Spaß beim Lesen!

Johann Saathoff

Sommerfest des Landes Niedersachsen in Berlin

Ich freue mich immer sehr, wenn ich in Berlin bekannte Gesichter aus der Heimat treffe.

Beim alljährlichen Sommerfest in der Landesvertretung Niedersachsen hatten der Niedersächsische Ministerpräsidenten Stephan Weil (SPD) und der Bevollmächtigte des Landes Niedersachsen beim Bund, Michael Rüter, wieder viele Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus dem öffentlichen Leben in und um Niedersachsen eingeladen.

Bei bestem Wetter traf man sich im Garten der Landesvertretung. Dort präsentierte sich unser Bundesland seinen Gästen aus Berlin und aus dem ganzen Bundesgebiet mit verschiedenen kulinarischen Spezialitäten.

Traditionell mit dabei waren natürlich auch die Krabbenpulerinnen und -puler aus der Krummhörn – eine der beliebtesten Spezialitäten an diesem Abend.



Sitzung der SPD-Küstengang

In der letzten Sitzung der SPD-Küstengang dieser Legislaturperiode haben wir mit Vertretern der unterschiedlichen maritimen Verbände und der Gewerkschaften zunächst einen Rückblick auf die vergangenen vier Jahre vollzogen. Dazu hat uns der Maritime Koordinator der Bundesregierung und mein Vorgänger als Lotse der Küstengang, Uwe Beckmeyer, noch einmal einen Überblick über die zentralen Entscheidungen dieser Legislaturperiode gegeben. Im Anschluss haben wir mit unseren Gästen die großen Themen und Herausforderungen für die Zeit nach der Bundestagswahl diskutiert. Dabei haben sich zwei zentrale Handlungsfelder herauskristallisiert.

Das erste große Thema wird ohne Frage die Digitalisierung sein. Wie in allen Bereichen werden auch auf die Maritime Branche weitreichende Veränderungsprozesse zukommen. Diese gilt es frühzeitig zu adressieren und insbesondere auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Anfang an in diesen Prozess zu integrieren. Die zweite große Aufgabe ist aus meiner Sicht die Gestaltung der Maritimen Energiewende.

Wenn wir unsere Klimaschutzziele ernsthaft erreichen wollen, müssen wir dafür sorgen, dass sich neben dem Stromsektor auch andere Bereiche und Branchen stärker engagieren. In diesem Zusammenhang können alternative Antriebe eine wichtige Rolle spielen, um die CO₂-Emissionen im Schiffsverkehr zu senken.



Haben an der letzten Sitzung der SPD-Küstengang in der Bremer Landesvertretung teilgenommen:
Reihe oben v.l.: Christof Schwaner, VDR, Lutz Könnner, ZDS, Heiko Messerschmidt, IG Metall Küste, Dr. Reinhard Lüken, VSM, und Peter Geitmann von ver.di.
Untere Reihe v.l.: Karin Evers-Meyer, MdB, Uwe Beckmeyer, MdB, Birgit Malecha-Nissen, MdB, Dr. Wolfgang Scheremet, BMWi, und Johann Saathoff, MdB.

Einigung erzielt: LNG-Förderrichtlinie kommt

Nach monatelangem Ringen zwischen Bundesverkehrsministerium (BMVI) und dem Haushaltsausschuss des Bundestages ist endlich eine Einigung über die LNG-Förderrichtlinie erzielt worden.

Bis zuletzt wurde über die Umrüstung der bundeseigenen Schiffe Mellum und Scharhörn gestritten. Schließlich hat das BMVI die unbegründeten Einwände hinsichtlich der Umrüstung dieser Schiffe mit LNG-Antrieben fallen gelassen. Auch die Unstimmigkeiten hinsichtlich der Ausgestaltung der Förderrichtlinie durch das BMVI konnten aus dem Weg geräumt werden. Die Ausgestaltung der Richtlinie durch das BMVI stand zunächst nicht in Einklang mit dem Fördertitel des Bundeshaushaltes. Auch in diesem Punkt konnte eine Einigung erzielt werden, so dass die Förderrichtlinie nun endlich in Kraft gesetzt werden kann.

Im Rahmen dieser Richtlinie sollen die Umrüstung und der Bau von Schiffen mit LNG-Antrieben gefördert werden. LNG steht für „liquefied natural gas“, also flüssiges Erdgas. Das ist eine sichere und vor allem umweltfreundlichere Alternative zum herkömmlichen Schiffsdiesel. Die schnelle Einführung von LNG im Schiffsverkehr wird einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten, da so die CO₂-Emissionen effizient gesenkt werden können. Gerade als Lotse der SPD-Küstengang finde ich es bedauerlich, dass die vorgeschobenen Bedenken und die fehlerhafte Ausgestaltung der Richtlinie durch das Bundesverkehrsministerium den Prozess derartig in die Länge gezogen haben. Umso mehr freut es mich, dass nun endlich eine Einigung erzielt werden konnte und der Umrüstung auf umweltfreundliche LNG-Antriebe nun nichts mehr im Weg steht.

Dienstreise als Berichterstatter für Fischerei nach Chile und Argentinien



In meiner Funktion als Berichterstatter für Fischerei im Landwirtschaftsausschuss des Deutschen Bundestages habe ich Anfang Juni fünf Tage lang Chile und Argentinien besucht.

Dort habe ich mit verschiedenen hochrangigen Politikern, Fachleuten und Vertretern von Institutionen über die aktuelle Situation in der dortigen Landwirtschaft und der Fischerei gesprochen. Es war eine spannende und kompakte Reise mit vielen Eindrücken und Erlebnissen.



Am letzten Tag habe ich dann noch auf Einladung der argentinischen Regierung an einem Dinner anlässlich des Besuches von Frau Bundeskanzlerin Merkel (Foto r.) in Buenos Aires teilgenommen.

Bei dem Dinner hatte ich Gelegenheit zu Gesprächen mit dem Bildungsminister, dem Transportminister, dem Finanzminister und dem Landwirtschaftsminister Argentiniens sowie mit dem deutschen Parlamentarischen Staatssekretär Uwe Beckmeyer (Foto l.).

Pfingsttreffen der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen

Einmal im Jahr laden Niedersachsens und Bremens SPD-Bundestagsabgeordnete zum traditionellen Pfingsttreffen mit Verbänden, Gewerkschaften, Mittelstand und Wissenschaft nach Berlin ein. In diesem Jahr fand das Treffen bei bestem Wetter im Garten der Landesvertretung Niedersachsen statt. Mit dabei waren unter anderem auch die AG Ems Vertreter Dr. Bernhard Brons (m.) und Gerd Weber (auch SPD-Unterbezirksvorsitzender Emden).



„Tass Tee mit MdB“ Zu Gast: Udo van Kampen

In meiner Reihe „Tass Tee mit MdB“ hatte ich dieses Mal den Journalisten und Autor Udo van Kampen zu Gast in meinem Berliner Büro. Herr van Kampen war unter anderem jahrelang Leiter des ZDF-Studios in New York. Das Gespräch mit ihm war für mich sehr interessant und eine Bereicherung, die mir einen Einblick in den Arbeitsalltag eines Korrespondenten gewährte. Im Gegenzug sprachen wir natürlich auch über meinen Alltag als ostfriesischer Abgeordneter im Deutschen Bundestag.



Kurs Maritime Energiewende - Politischer Abend des VDMA

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) hatte zu einer politischen Diskussion über die Zukunft der Maritimen Energiewende eingeladen.

Im Strom- und Energiesektor ist die Energiewende bereits heute ein Erfolgsmodell. Nun gilt es dieses Modell auch auf andere Sektoren und Branchen zu übertragen. Die zentrale Herausforderung ist dabei sicherlich die Verbindung des Stromsektors mit den Sektoren Wärme und Verkehr. Wenn es um die Einhaltung der Ziele von Paris geht, spielt auch der Schiffsverkehr eine entscheidende Rolle. Um die Einführung alternativer Antriebe zu beschleunigen, sind beispielsweise Investitionen in unsere Gasinfrastruktur notwendig.

Darüber hinaus müssen wir an einem weiteren Ausbau der Offshore-Windenergie arbeiten und dafür sorgen, dass der so im Norden erzeugte Strom auch in den Süden geleitet werden kann.



Diskussion über die Zukunft der Maritimen Energiewende: Andreas Schell, Vorstandsvors. der Rolls-Royce Power Systems AG, Johann Saathoff, MdB (SPD), Moderator Andreas Mihm, FAZ, Rüdiger Kruse, MdB (CDU) sowie Dr. Uwe Laubner, Vors. des Vorstands der MAN Diesel & Turbo SE

Foto: VDMA/BILDSCHÖN/Trenkel

Diskussion zu „Green Economy“

In meiner Funktion als energiepolitischer Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion habe ich hochrangige Experten, Multiplikatoren und Fachjournalisten aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern im Reichstag empfangen und mit Ihnen zum Thema „Green Economy – Chancen und Herausforderungen der Energiewende in Deutschland“ diskutiert.

Die durch das Berliner Ecoligic Institut in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt organisierte Reise führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst unter anderem auch nach Hamburg und Kiel. Zum Abschluss der Fahrt besuchte die Delegation Berlin und sprach mit mir über die Aspekte und die Zukunft der Energiewende im nationalen und internationalen Zusammenhang.



Gespräch mit philippinischer Delegation

In meiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender der ASEAN-Parlamentariergruppe hatte ich die Gelegenheit zu einem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus dem philippinischen Parlament über die Chancen und Herausforderungen der Energiewende. Ein großes Thema war dabei die Atomenergie. Um die CO₂-Emissionen zu senken, erwägen die Philippinen auch Investitionen in Atomkraftwerke. Mir war es ein großes Anliegen auf die Risiken dabei hinzuweisen - insbesondere im Zusammenhang mit der ungeklärten Frage der Endlagerung. Aus meiner Sicht sind Investitionen in Erneuerbare Energien nicht nur der sicherere und sauberere Weg zu einer klimafreundlicheren Energieerzeugung, sondern langfristig auch die günstigere Alternative.



Sportlerinnen und Sportler des MTV Aurich zu Besuch in Berlin



Auf meine Einladung hin hat eine Gruppe von Sportlerinnen und Sportlern des MTV Aurich mit deren Betreuerinnen und Betreuern den Reichstag in Berlin besucht.

Anlass der Fahrt war die Teilnahme an dem Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin. Die Gruppe bekam zunächst einen Vortrag über die Strukturen und

Arbeitsweisen des Parlaments durch den Besucherdienst des Deutschen Bundestages.

Anschließend diskutierten meine Berliner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihnen. Ich selbst befand mich auf einer Dienstreise im Ausland und konnte die Gruppe daher leider nicht persönlich in Empfang nehmen.

Eine Woche im Deutschen Bundestag – Erlebnisreise Parlament Praktikumsbericht von Hannes Langer aus Riepe

Ich bin Hannes Langer und komme aus Ostfriesland. Genauer gesagt aus Riepe, einem kleinen Dorf in der Gemeinde Ihlow. Vom 26. Juni bis zum 30. Juni 2017 habe ich als Praktikant im Abgeordnetenbüro von Johann Saathoff in Berlin gearbeitet.

In dieser viel zu kurzen Zeit konnte ich die letzte Sitzungswoche der 18. Wahlperiode miterleben. Zu vielen Terminen, Ausschusssitzungen und Podiumsdiskussionen habe ich Johann und sein Team begleitet. Ein besonderes Highlight war neben dem Besuch der Politik-Talkshow „hart aber fair“ zum Thema Donald Trump und Europa der Besuch des Hoffestes der SPD Bundestagsfraktion. Hier habe ich neben den Reden von Martin Schulz und Thomas Oppermann viele neue Eindrücke aus dem Leben der politischen Hauptstadt Berlin gesammelt.

Ich hatte die Gelegenheit, Johann und seine Mitarbeiter auf viele Veranstaltungen zu begleiten und den politischen Alltag in der Bundeshauptstadt kennenzulernen. Vielen Dank dabei auch an das immer super nette Team von Johann. Konnie, Wiebke und Torsten standen mir stets mit Rat und Tat zur Seite.

Für mein weiteres politisches Leben war dieses Praktikum ein voller Erfolg. Besten Dank auch an Johann, der mein politisches Interesse erst geweckt hat.



„Mein Arbeitsplatz - dein Arbeitsplatz“ zu Gast beim WfbM ...und umgekehrt

Große Vorfreude herrschte bei den sechs Beschäftigten der Werkstätten für Behinderte Menschen (WfbM) in Aurich auf ihrer Reise Ende Juni nach Berlin.

Damit die sechs Beschäftigten der WfbM sich bereits vorab ein Bild von mir machen konnten, bin ich auf Einladung von Sieglinde Penon, der Pädagogischen Leiterin der Einrichtung, Anfang Juni als Gast in die Werkstatt im Hammrich gekommen. Bei meinem Besuch bekam ich in unter anderem die Gelegenheit mir die Küche sowie die Wäscherei anzuschauen und mir ein Bild von den Arbeitsplätzen der Beschäftigten dort zu machen.

Sehr beeindruckt haben mich dabei das pädagogische Konzept der Einrichtung und die Arbeit, die dort von den Beschäftigten geleistet wird.

Der Gegenbesuch des WfbM im Bundestag in Berlin fand dann rund zwei Wochen später statt.

Zunächst hatte die Gruppe aus Aurich die Möglichkeit, auf meine Einladung eine Plenarsitzung des Deutschen Bundestages in Berlin und in diesem Rahmen eine Regierungserklärung der Bundeskanzlerin von der Besuchertribüne aus zu verfolgen. Anschließend begrüßte ich sie im Fraktionsvorstandssaal der SPD-Bundestagsfraktion und sprach mit ihnen über meine Arbeit in Berlin und im Wahlkreis und meinen Alltag als Bundestagsabgeordneter. In der nachfolgenden Diskussion ging es unter anderem um den Ablauf einer Plenarwoche, um die Arbeit der SPD-Bundestagsfraktion in der Koalition mit der CDU/CSU und die Arbeit der Oppositionsparteien. Es wurde ferner über Fracking, Landwirtschaft und Umweltschutz gesprochen. Zum Schluss zeigte ich ihnen den Fraktionsaal der SPD und verabschiedete mich auf dem Dach des Reichstages.



Johann Saathoff zu Gast bei der WfbM in Aurich. Die Pädagogische Leiterin Siglinde Penon (3.v.l.) hatte ihn eingeladen, die Werkstatt in Aurich zu besuchen.



Gegenbesuch der Gruppe bei Johann Saathoff in Berlin. Das Gruppenfoto auf dem Dach des Reichstages durfte natürlich nicht fehlen.



Der MdB machte sich unter anderem ein Bild von der Werkstatt der WfbM und ließ sich von den Beschäftigten die einzelnen Arbeitsschritte erklären.



Nach der Diskussion mit der Gruppe im Fraktionsvorstandssaal der SPD-Bundestagsfraktion zeigte Saathoff den großen Fraktionsaal der SPD.

Nachgefragt: Situation am ZOB

Mit einem Schreiben habe ich mich an die Stadt Aurich gewandt und auf die Situation auf dem Busbahnhof in Aurich aufmerksam gemacht.

Durch verschiedene Betroffene wurde ich darauf angesprochen, dass die mangelnde Sauberkeit und Wartung des Busbahnhofs zu wünschen übrig lasse.

Das dringendste Problem besteht darin, dass um 18 Uhr die Touristik-Information schließt und dadurch die Busfahrer, die nach 18 Uhr auf den ZOB fahren, keine Möglichkeit mehr haben, auf die Toilette zu gehen.

Das muss dringend im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Busunternehmen, aber auch im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs, geändert werden.

Auch der Zustand des ZOB insgesamt vermittelt nicht das Gefühl von Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger. Mitunter sind auch kleinere Dinge, wie zum Beispiel eine fehlende öffentliche Uhr, für die Nutzerinnen und Nutzer des ZOB wichtig.

Von Seiten der Stadt Aurich wurde mir versichert, dass bereits Gespräche geführt werden, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Ich hoffe, dass dies schnell der Fall sein wird.



Neue Perspektiven für junge Menschen Gespräch im Leinerstift in Großefehn

Zu einem Gedankenaustausch habe ich mich mit Dietmar Kluin und Ewald Cronshagen-Radtke vom Vorstand des Leinerstiftes in Großefehn getroffen.

Ich bin selbst seit einigen Jahren Mitglied im Leinerstift. Bei diesem Gespräch ging es größtenteils um die Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

Hierbei handelt es sich überwiegend um junge Männer zwischen 15 und 17 Jahren, die ihre Familie zurücklassen mussten, um alleine den Weg nach Europa anzutreten. Diese jungen Menschen haben eine lange Flucht vor Krieg, Ausbeutung, Gewalt und Vertreibung hinter sich und sind oftmals Opfer von schweren Menschenrechtsverletzungen geworden und zum Teil schwer traumatisiert, berichtete Dietmar Kluin.

Außerordentlich beeindruckt hat mich, wie schnell und gut sich das Leinerstift innerhalb kürzester Zeit auf die neue Situation eingestellt hat. Ich bin sehr froh über den Austausch zwischen dem Leinerstift und dem Haus Nazareth in Norddeich, das über eine langjährige Erfahrung in diesem Bereich verfügt.

Im Anschluss an das Gespräch informierten mich Dietmar Kluin und Ewald Cronshagen-Radtke bei einem Rundgang über das inzwischen sehr große Gelände des Leinerstiftes über die neuesten Aktivitäten der Institution.



Johann Saathoff, MdB, mit Dietmar Kluin (m.) und Ewald Cronshagen-Radtke vom Vorstand des Leinerstiftes in Großefehn.

Verleihung des Hinni-Swieter-Bürgerpreises in Norden



Einmal im Jahr verleiht der SPD-Unterbezirk Aurich den Hinni-Swieter-Preis für bürgerschaftliches Engagement. Als Unterbezirksvorsitzender durfte ich den Preis auch in diesem Jahr wieder überreichen. Ausgezeichnet wurden gleich zwei Einrichtungen - die Spieskamer Brookmerland

und die Flüchtlingshilfe Aurich. Die Einrichtungen springen da ein, wo der Staat nicht alle Härten vermeiden kann. Das ist eine ganz wichtige und tolle Arbeit, die von den Ehrenamtlichen in den Einrichtungen tagtäglich geleistet wird.

Stadtteilstfest in Barenburg

Das Stadtteilstfest Barenburg war mal wieder ein tolles Erlebnis. Das Fest stand ganz im Zeichen des multikulturellen Zusammenlebens. Dazu wurde ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Ein besonderes Highlight waren für mich die internationalen Speisen. Außerdem gab es zahlreiche Flohmarktstände im Angebot.



Versammlung der IG Metall-Senioren in Emden

Bei der Versammlung des Arbeitskreises der IG-Metall Senioren in Emden hatte ich die Gelegenheit, ein wenig über meinen Arbeitsalltag als Abgeordneten zu sprechen und über aktuelle Themen aus der Bundespolitik zu berichten. Der regelmäßige Austausch mit der Basis ist für mich als Abgeordneten ganz wichtig.



Erstes Emden Matjes-Essen in Berlin

Was heel schmakelt!

Meine Kolleginnen und Kollegen im Deutschen Bundestag wissen bereits, dass ich immer wieder darum bemüht bin, ein wenig von der ostfriesischen Kultur in die Hauptstadt zu bringen - und dass diese immer etwas Besonderes ist.

Deshalb fiel die Resonanz auf meine Einladung zum ersten Emden Matjes-Essen in Berlin auch erwartungsgemäß ausgezeichnet aus - alle Eingeladenen sagten zu.

Aus diesem Anlass hatte ich verschiedene Matjes-Spezialitäten der Firma Fokken und Müller aus Emden sowie Schwarzbrot aus der Krummhörn nach Berlin mitgebracht. Der Matjes und das Brot riefen bei den zahlreichen Gästen durchweg positive Reaktionen hervor und selbst diejenigen, die zuvor gesagt hatten, dass sie eigentlich keinen Fisch mögen, waren unterm Strich begeistert. Eine Tradition nimmt seinen Anfang!



Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB

Burggraben 46, 26506 Norden

Tel: 04931 - 4417

Fax: 04931- 930 16 73

johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030 - 227 - 73 155

Fax: 030 - 227 - 70 155

johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155

johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Wiebke Doesken, Hannes Langer, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann